



- PLANZEICHENERKLÄRUNG (PLANZVO '91)
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ALS HÖCHSTGRENZE
- BAUGRENZEN
- BAUGRENZE
- VERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- SICHTDREIECK, S. TEXTL. FESTS. ZIFF. 1
- VERKEHRSFLÄCHEN MIT BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG:  
ERSCHLIESSUNG FÜR VEREINSHEIM UND STELLPLÄTZE
- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT,  
SÜDL. DES OD STEINES NACHRICHTL. ÜBERNOMMEN AUS § 24 ABS. 1 NSTRG
- GRÜNFLÄCHEN, PRIVAT
- GRÜNFLÄCHE
- DAUERKLEINGÄRTEN, S. TEXTL. FESTS. ZIFF. 2
- HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN
- 20 kV-FREILEITUNG, MIT BEIDSEITS 12 M SCHUTZSTREIFEN
- PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN, S. TEXTL. FESTSETZUNGEN ZIFF. 3
- SONSTIGE PLANZEICHEN
- A VEREINSHEIM, S. TEXTL. FESTS. ZIFF. 4
- ST FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE
- GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHS DES B-PLANS
- Gem. § 6 (3) BBauG von der Genehmigung ausgenommener Teilbereich.

- TEXTLICHE FESTSETZUNGEN
1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
- A) STELLPLÄTZE
- B) NEBENANLAGEN I.S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN, UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80M HÖHE ÜBER STRASSENKRONE, HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50M.
2. INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "DAUERKLEINGÄRTEN" IST AUF JEDER EINZELNEN PARZELLE DIE ERRICHTUNG EINER EINGESCHOSSIGEN LAUBE IN EINFACHER AUSFÜHRUNG MIT MAX. 24 QM GRUNDFLÄCHE EINSCHL. ÜBERDACHEM FREISITZ ZULÄSSIG.
3. ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN GEM. § 9(1) ZIFF. 25 A + B BRAUNVO
- INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN" GILT FOLGENDES PFLANZGEBOT:
- A) JE 1QM BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN STRAUCHARTIGES GEHÖLZ WIE FELDAHORN, HAINBUCHE, SCHLEHE, HARTRIEGEL, HASEL, PFAFFENHÜTCHEN ZU PFLANZEN. DIE GEHÖLZE SIND ARTENWEISE IN GRUPPEN VON MIND. 3 STK. JE ART ZU PFLANZEN, FÜR DIE GESAMTBEPFLANZUNGSFLÄCHE SIND MIND. 3 VERSCHIEDENE ARTEN ZU PFLANZEN.
- B) JE 20QM BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN BAUMARTIGES GEHÖLZ WIE EBERESCHE, BIRKE, VOGELKIRSCH, LINDE, ESCH, ERLE, ZU PFLANZEN.
- C) DIE GEHÖLZE SIND ZU UNTERHALTEN UND GGF. DURCH NEUE ZU ERSETZEN.
- D) INNERHALB DER SCHUTZSTREIFEN DER HOCHSPANNUNGSFREILEITUNGEN IST EIN SICHERHEITSABSTAND VON 3M ZWISCHEN DEN ANPFLANZUNGEN UND DEN UNTEREN LEITUNGSSEILEN BEI GRÖSSTEM DURCHHANG EINZUHALTEN, DIE GEHÖLZE SIND GGF. AUSZÜASTEN ODER ZU ANTFERNEN.
4. INNERHALB DER MIT A GEKENNZEICHNETEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHE IST DIE ERRICHTUNG EINES VEREINSHEIMES DER KLEINGARTENANLAGE MIT EINER BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE VON MAX. 300QM ZULÄSSIG.

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3; 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617) i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4 und 5 der Nieders. Gemeindeordnung i.d.F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229) - sämtliche Gesetze in der zur Zeit geltenden Fassung - hat der Rat der Gemeinde Stadt Lehr diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

\* zuletzt geändert durch Art 49 des Gesetzes vom 18.02.1986 (BGBl. I S. 265), und der § 56 und 97 der Nds. Bauordnung vom 23.07.1973 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.1986 (Nds. GVBl. S. 103).

Lehre, den 2. Juni 1987

gez. Winkler  
Bürgermeisterin

Siegel

gez. Großhoff  
Gemeinde-/Stadtdirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 12.07.1984... die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 23.12.1986 bis 26.07.1987... gemäß § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen.

Lehre, den 2. Juni 1987

Siegel

gez. Großhoff  
Stadtdirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.7.87...).

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmstedt, den 15. Juli 1987

Siegel

gez. M. Schlemminger

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt  
Büro für Stadtplanung  
Bohlweg 1 Ruf 19161  
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 17.8.86

Dr. Ing. W. Schwerdt

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 03.10.1985... dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 04.12.1986... ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr. Ing. W. Schwerdt  
Büro für Stadtplanung  
Bohlweg 1 Ruf 19161  
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 17.8.86

Dr. Ing. W. Schwerdt

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 14.05.1987... als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Lehre, den 2. Juni 1987

Siegel

gez. Großhoff  
Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde (AZ. 672-21-5707/05-19...) vom heutigen Tage unter Auflagen und Maßgaben gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt/teilweise genehmigt.

Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom 02.06.1987... gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.

Helmstedt, den 17.08.1987

Genehmigungsbehörde:  
Landkreis Helmstedt  
Der Oberkreisdirektor

Siegel

gez. Schlegel  
Unterschrift

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom... (AZ. 672-21-5707/05-19...) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am... beigetreten.

Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom... öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am... ortsüblich bekanntgemacht.

den...

Stadtdirektor

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 21.10.1987 im Amtsblatt Nr. 6116... für den Landkreis Helmstedt... bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 21.10.1987... rechtsverbindlich geworden.

den 03.11.1987

Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

den...

Stadtdirektor

ÜBERSICHT

M 1:25

Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vor-/umstehende Abzeichnung/Ablichtung/mit der vorgelegten Urschrift/Ausfertigung / beglaubigten / einfachen / Abschrift / Ablichtung der/des Bebauungsplanes "Kleingärten" (Bezeichnung des Schriftstücks) übereinstimmt. Die Beglaubigung wird erteilt zur Vorlage bei

Lehre, den 03.11.1987

Der Gemeindedirektor  
i.A. Neise

GEMEINDE LEHR  
ORTSCHAFT FLECHTOR  
KLEINGÄRTE  
BEBAUUNGSPLAN

DIE AUFLAGEN/MAßGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN

Büro für Stadtplanung Dr. Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig

GENEHMIGTE FASSUNG